

föhrlich ist Widmers Methode an den Urkunden Karls des Großen (M.<sup>2</sup> 480) und Ludwigs des Frommen (M.<sup>2</sup> 692) dargestellt, dabei ist auch M.<sup>2</sup> 892, eine Fälschung des 10. Jh.s auf den Namen Ludwigs des Frommen, behandelt. Im Zusammenhang damit sind die Notizen über Widmer gesammelt; in einem Exkurs wird das Hoheitsgebiet von Pfäfers untersucht. Schließlich gibt M. noch eine genaue Übersicht über den Inhalt des Transsumtes sowie ein Verzeichnis der von Widmer benutzten Urkunden und Druckwerke.

318. 'Die Urkunden des Stadtarchivs in Bregenz' sind in Regestenform von VICTOR KLEINER publiziert (Archiv. Beilage der Hist. Blätter 1, Wien 1931). Der erste Teil, der hier lediglich zu nennen ist, setzt im Jahre 1330 ein und föhrt bis 1500. Die erste Urkunde ist ein Marktprivileg Ludwigs des Bayern für Graf Hugo von Bregenz vom 22. Mai 1330, das bei BÖHMER und in den Const. nicht verzeichnet ist. Sonst finden sich für das 14. Jh. keine Kaiserurkunden oder Reichssachen.

319. Die Fälschungen von St. Florian sind von ANTON JULIUS WALTER, 'Die echten und gefälschten Privilegien des Stifts St. Florian und ihre Stellung in der Verfassungsgeschichte' (Arch. Zs. 3. F. 8, 1932, 56—105) noch einmal zum Gegenstand einer genauen Untersuchung gemacht. W. kann die älteren Forschungen zu dieser Frage in vielen Punkten berichtigen und kommt zu dem Ergebnis, daß der Hauptfälscher, der Fälscher A, in der Zeit von 1202—31 tätig gewesen ist. Verfassungsgeschichtlich ist der ganze Fälschungsprozeß im Zusammenhang mit der Vogtei der Babenberger über St. Florian und den Exemtionsprivilegien der Babenberger von Wichtigkeit.

320. FRANZ MARTIN hat von den 'Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg' (vgl. zuletzt NA. 49, 743 n. 357) inzwischen den 2. Bd. erscheinen lassen (Salzburg 1931). Er föhrt von 1290—1315, umfaßt also hauptsächlich die Zeit der EBB. Konrad IV. und Weichart. — Auch das 'Salzburger UB.' hat M. fortgeföhrt und damit beendet. 1933 erschien das 3. Heft des 4. Bd.s mit ausgewählten Urkunden für die Jahre 1318—1343; dieses Schlußheft enthält außerdem ein ausführliches Personen- und Ortsregister, ein Glossar und ein besonders zu begrüßendes Verzeichnis der Urkunden dieses Bd.s nach sachlichen Gesichtspunkten. Außerdem bringt hier der um die Salzburger Geschichte